



Klassenrat

Leitfaden für die Schulen der Stadt Zürich



Das Mitwirken der Schüler und Schülerinnen am Unterricht ist Teil des neuen Volksschulgesetzes. Mitreden, mitbestimmen und gehört werden sind Kinderrechte.

Es ist das Recht von Kindern und Jugendlichen, die eigene Meinung zu allen Angelegenheiten, die sie betreffen, frei äussern zu dürfen. Auch müssen ihre Anliegen gemäss UN-Kinderrechtskonvention (KRK, Art. 12) angemessen berücksichtigt werden. Im Volksschulgesetz des Kantons Zürich ist dies verankert (VSG, §50). Die Leitsätze der Kreisschulbehörde (vormals Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz) geben vor, dass die Schule das Mitgestalten des Unterrichts ihrer Schülerinnen und Schüler fördert. Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen zählt gemäss der Rahmenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen zu den drei pädagogischen Grundsätzen.

Auf Basis des Praxisleitfadens «SchülerInnen-Partizipation» (S.6) macht jede Schule in ihrem Leitbild Aussagen zur Partizipation der Schülerinnen und Schüler und hält im Betriebskonzept und Schulprogramm fest, wie sie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen konkret umsetzt.



Gutes Klassenklima dank Klassenrat

Der Klassenrat bietet eine wertvolle Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, das Zusammenleben in ihrer Klasse mitzutragen und mitzugestalten. Dabei entwickeln sie ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten stetig weiter, üben demokratische Verhaltensweisen ein und stärken den Zusammenhalt in der Klasse.

Der Klassenrat sollte so gestaltet werden, dass sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen und gestärkt werden. Die Lehrperson ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Gelingen des Klassenrats. Sie unterstützt die Schüler und Schülerinnen dabei, sich in einem solchen Gremium entfalten zu können.

Bis sich der Klassenrat im Unterricht etabliert hat, braucht es etwas Zeit. Je länger ein Klassenrat besteht, desto besser bringen sich die Kinder und Jugendlichen ein. Nach und nach soll die Lehrperson Aufgaben und Rollen an die Schülerinnen und Schüler übergeben. Dadurch nehmen diese wiederum den Klassenrat als ihr eigenes Gremium wahr und beteiligen sich immer aktiver. Sie merken, dass sie ihren Klassenrat nach ihren Bedürfnissen gestalten können.

Problemlösungskompetenz

Im Klassenrat trainieren Kinder und Jugendliche einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Sie erfahren, dass diese zum Zusammenleben gehören und lernen, wie sie gemeinsam gelöst werden können. Zentral dabei ist, dass alle Parteien ihre Anliegen einbringen dürfen und angemessen miteinander umgehen.

Bei der Suche nach Lösungen werden folgende Kompetenzen gefordert und gefördert:

- Sich mit anderen Meinungen auseinandersetzen
- Verschiedene Perspektiven einnehmen
- Erkennen, dass Vieles im Leben nicht eindeutig ist
- Eine eigene Meinung bilden, vertreten und allenfalls ändern
- Kompromisse eingehen
- Gemeinsam vereinbarte Lösungen akzeptieren und annehmen



Welche Themen gehören in den Klassenrat?

Themen für den Klassenrat ergeben sich aus unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen im Schulalltag. Sie können vom Schulklima über die Integration bis hin zur Unterrichtsentwicklung reichen.

Neben den Problemlösungskompetenzen können im Klassenrat grundsätzlich alle Themen besprochen werden, die von Schülerinnen und Schülern eingebracht werden. Auch die Lehrperson kann Themen einbringen, zu denen sie gerne die Sichtweise der Klasse einholen oder eine Auseinandersetzung bewirken möchte. Jeder Input sollte ernst genommen werden. Es gibt keine unwichtigen Themen.

Im Klassenrat hat auch Organisatorisches seine Berechtigung. Beispielsweise können die Höhepunkte der Woche, Ideen für einen Klassenausflug oder die Klassenämter diskutiert werden.

Schülerinnen und Schüler sollen Themen, die sie in den Klassenrat einbringen möchten, möglichst umgehend notieren können, damit sie nicht vergessen gehen. Mögliche Themen sind Feedbacks von Schülerinnen und Schülern zu Unterricht und Klassenklima, eine Wunschrunde zu Beginn des Klassenrats, sowie philosophische Fragen.

Praxis-Tipp

Zum Sammeln der Themen kann ein Klassenrat-Buch, eine Liste an der Wand oder eine Tafel genutzt werden. Auch ein Briefkasten ist eine gute Möglichkeit.



Struktur des Klassenrats

Die Einführung eines Klassenrats kann für Schülerinnen und Schüler zunächst eine Herausforderung sein. Ein strukturierter Ablauf, definierte Rollen und klare Regeln sind Erfolgsfaktoren für das Gelingen eines Klassenrats.

Damit der Klassenrat ein Erfolg wird, muss er regelmässig durchgeführt und zu einem festen Bestandteil des Klassenlebens werden. Dabei folgt der Klassenrat immer demselben Ablauf. Die Lehrperson gibt diesen vor und führt die verschiedenen Elemente ein. Ablauf und Themen müssen auf das Alter der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden.

Elemente des Klassenrats

- Klassenrat vorbereiten
- In den Klassenrat einsteigen (ritualisiert)
- Beschlüsse vom letzten Mal überprüfen
- Themen für den aktuellen Klassenrat klären
- Anliegen besprechen/ Konflikte bearbeiten
- Entscheide fällen
- Beschlüsse festhalten
- Reflexion pflegen und Feedback einholen
- Den Klassenrat abschliessen (ritualisiert)
- Den Klassenrat nachbesprechen

Rollen übernehmen

Im Klassenrat übernehmen die Kinder und Jugendlichen verschiedene Rollen. Diese werden von der Lehrperson verteilt und sollten zu Beginn geübt werden. Um die Teilnahme zu fördern, sollen alle Schülerinnen und Schüler abwechselnd Rollen übernehmen, allenfalls mit der nötigen Unterstützung durch die Lehrperson.

Die Lehrperson selbst begleitet den Klassenrat beratend und unterstützend. Mit eigenen Werten, Meinungen und Ratschlägen hält sie sich jedoch zurück. Sie behält die Ziele des Klassenrats gemäss Praxisleitfaden «SchülerInnen-Partizipation» (S. 40) und die Qualität der Prozesse im Blick. Des Weiteren achtet sie darauf, dass Gespräche nicht eskalieren und auch Anliegen von Minderheiten Beachtung finden.

Regeln

Wenige, klare Regeln bewähren sich bei der Durchführung eines Klassenrats. Sie können von der Lehrperson zusammen mit der Klasse erarbeitet und visualisiert werden. Idealerweise werden die Regeln kontinuierlich im Klassenrat trainiert und kurz zuvor wieder in Erinnerung gerufen.

Praxis-Tipp

Allgemeine Regeln

- Wir kommen leise in den Sitzkreis.
- Wir lachen niemanden aus.

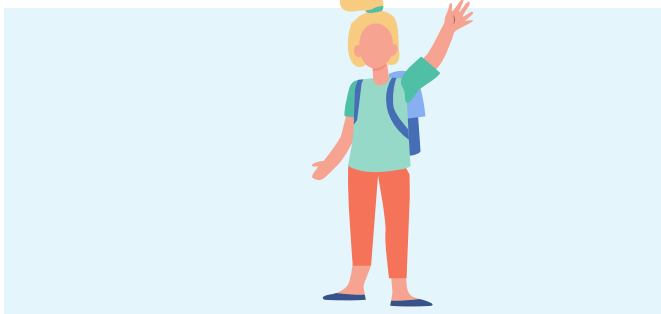
Gesprächsregeln

- Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
- Ich höre zu und lasse meine Mitschüler und Mitschülerinnen ausreden.
- Ich bleibe bei der Sache und begründe meine Meinung.

So kann ich gut zuhören

- Meine Augen sehen hin.
- Meine Ohren hören zu.
- Mein Mund ist geschlossen.
- Meine Hände halten still.
- Mein Füsse sind leise.

Elemente des Klassenrats



1 Einstieg in den Klassenrat



2 Beschlüsse vom letzten Mal überprüfen



3 Themen für den aktuellen Klassenrat klären



4 Anliegen besprechen und Konflikte bearbeiten



5 Entscheide fällen und Beschlüsse festhalten



6 Klassenrat abschliessen

Rollen des Klassenrats

Vorsitzender/Vorsitzende

«Ich führe durch die Klassenratsitzung und leite die Diskussion, damit wir zu Ergebnissen kommen.»

Regelwächter*in

«Ich passe auf, dass sich jeder an unsere Regeln hält, damit unser Klassenrat funktioniert.»

Protokollführer*in

«Ich schreibe unsere Anliegen und Beschlüsse auf, damit wir uns später daran erinnern und die Ziele überprüfen können.»

Zeitwächter*in

«Ich behalte die Zeit im Auge, damit wir alle Anliegen besprechen können.»

Ratsmitglieder

«Wir bringen unsere Anliegen in den Klassenrat ein und äussern unsere Meinung, damit wir gemeinsam Ideen entwickeln und Lösungen finden.»



Entscheidungen treffen

Nach der Meinungsbildung geht es darum, sich auf eine gemeinsame Lösung zu einigen. Hierzu kann man sich verschiedener Verfahren bedienen: Stimmungsbild, auf der Linie aufstellen, Pinnwand, Punkte im Diagramm und weitere. Das Ziel sollte die bestmögliche Lösung sein, mit der alle leben können.

Gemeinsam erarbeitete Beschlüsse sollten immer für einen bestimmten, im Voraus festgelegten Zeitraum gelten und ausprobiert werden. Die Gewissheit, dass der Klassenrat auf Beschlüsse zurückkommen kann und sie nicht auf ewig gelten, macht es einfacher, sich damit zu arrangieren.



Praxis-Tipp

Die ausgehandelten Beschlüsse werden samt abgemachtem Zeitraum in einem Beschluss-Protokoll festgehalten und zum Beispiel in einem Klassenrat-Ordner abgelegt. Auf sie kommt der Klassenrat nach der abgemachten Zeit zurück: Hat es funktioniert? Warum nicht? Wie geht es weiter?

Reflexion und Feedback

Gerade weil der Klassenrat eine Plattform für Kinder und Jugendliche ist, um Konflikte in der Gruppe angemessen zu lösen, ist es entscheidend, dass die Qualität dieser Diskussionsrunde regelmäßig überprüft wird.

Auf der Basis von Feedbacks reflektieren die Schüler und Schülerinnen ihr Handeln und analysieren dessen Folgen. Sie erkennen, wo ihre Stärken liegen und was sie noch verbessern können. Aus schlechten Erfahrungen lernen sie für die Zukunft.

Die Lehrperson hat bei der Reflexion die Möglichkeit, mehr oder weniger Einfluss zu nehmen und die Schüler und Schülerinnen auch stark selber miteinzubeziehen. So können die Kinder und Jugendlichen auch selber Fragen vorschlagen, über die sie nachdenken wollen oder Feedbackmethoden erarbeiten, die sie selbst durchführen können.

Praxis-Tipp

Eine ganz einfache Form von Reflexion und Feedback ist ein kurzer Fragebogen mit offenen Fragen:

- Was gefällt mir am Klassenrat?
- Was gefällt mir nicht am Klassenrat?
- Was war ein schönes Erlebnis im Klassenrat?
- Was war ein unangenehmes Ereignis im Klassenrat?

Ältere Schülerinnen und Schüler können selbst eine Evaluation zu ihrem Klassenrat planen (Bereich, Methode, Fragen wählen), durchführen (Daten erheben, auswerten, interpretieren), dokumentieren und die nächsten Schritte anregen.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Folgende Grundlagen und Lehrmaterialien sind bei der Fachstelle erhältlich:

- DVD «Partizipation – Mitwirken in der Schule, Klassenrat»
- Praxisleitfaden «SchülerInnen-Partizipation» (Kapitel 4)
- Klassenrat, Leitfaden
- Kartenset zu den «Rollen» im Klassenrat

Stadt Zürich
Fachstelle für Gewaltprävention / Schulamt
Parkring 4
Postfach
8027 Zürich

Tel. 044 413 87 20
ffg.ssd@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/gewaltpraevention

© Fachstelle für Gewaltprävention, Stadt Zürich

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.